

Projekte für Sport und Bewegung - Sport integrativ und Seepferdchen

Sport integrativ – das Nürnberger Programm zur Integration in den Vereinssport

„Sport integrativ – das Nürnberger Programm zur Integration in den Vereinssport“ wurde im Herbst 2015 initiiert. Es stellt Weichen, um mittel- und langfristig die Integration der Geflüchteten in die Gesellschaft zu ermöglichen. Der SportService fungiert als zentrale Koordinationsstelle, entwickelt, fördert und koordiniert Angebote und unterstützt die Nürnberger Vereine in der Flüchtlingsarbeit. Alle integrativen und sportlichen Angebote und Maßnahmen aus dem Jahr 2017 konnten 2018 weitergeführt und ausgebaut werden.

Einen tieferen Eindruck in die Tätigkeiten der Koordinationsstelle „Sport integrativ“ gibt die folgende Auflistung:

Wöchentliche offene Angebote

- 270 Geflüchtete werden in speziellen Angeboten betreut (Altersstruktur 6-40 Jahre)
- 12 Projektmannschaften, angeschlossen an Vereine, werden mit regelmäßigen Trainings und Treffen betreut
- zusätzliche Sportangebote (Ringern, Hockey, Boxen, Hip-Hop, Volleyball, Basketball, Taekwondo, Laufen und Fußball) finden in verschiedenen Mittelschulen und Jugendzentren statt

Veranstaltungen

- Beteiligung an Turnieren (6-8 pro Jahr), u. a. SportService-Jahresturnier der Projektmannschaften, Willkommen im Fußball-Turnier beim 1. FCN, Teilnahme an Netzwerkturnieren, organisiert von der Deutschen Fußball-Liga (DFL) über „Willkommen im Fußball“
- Organisation des Treffens und des Turniers mit dem SC Sallern, von Trainingscamps und kulturellen Veranstaltungen im Netzwerk „Flüchtlinge werden Freunde“ der Bayerischen Sportjugend
- Teilnahme am FUN-RUN mit Geflüchteten und Teilnehmern aus dem Stadtrat
- Teilnahme am B2Run mit Geflüchteten und Mitarbeitern des 1.FCN
- Organisation eines Sporttags in St. Leonhard mit SG Viktoria Nürnberg-Fürth1883 und den Mittel- und Grundschulen in St. Leonhard
- Kinder- und Jugendturniere „Puma-Cup“ und die Fußballschule (Ferienprogramm des Jugendamtes) beim ASN Pfeil Phönix
- Organisation von Sportevents in Stadtteilen
- Koordination der Weihnachtsaktion von adidas: Verteilung von 600 Geschenken an Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund (im Jahr 2018 bereits zum dritten Mal)

Netzwerkarbeit

- Aufbau der Zusammenarbeit und Koordination dieser Zusammenarbeit mit Puma, adidas und Berufsschulen
- Integratives Arbeiten über den Sport hinaus (z.B. Berufsschulen, Beteiligung an den Infotagen in der Agentur für Arbeit)
- 2. Phase mit Verstärkung und Ausbau der Projekte "Kein Abseits im Fußball" und "Willkommen im Fußball" in Abstimmung mit den Netzwerkpartnern
- Teilnahme an vielen öffentlichen Veranstaltungen und regelmäßigen Arbeitskreisen zum Thema Integration

Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung notwendigen Info- und Werbematerials
- Information potentieller Bündnispartner
- Information der Geflüchteten
- Pflege und Ausbau des Internetauftritts
- Beteiligung an Netzwerkveranstaltungen
- Stadionaktion mit Interview beim 1. Heimspiel des 1. FCN in der 1. Bundesliga
- Imagefilm über Integration im Sport (<https://www.fcn.de/club-tv/club-tv/artikel/willkommen-im-fussball-fcn-hilft-gefluechteten>)
- Mitwirkung beim Imagefilm der DFL-Stiftung (<https://www.dfl-stiftung.de/vier-gefluechtete-vier-schicksale/>)
- Sportevent des Modellprojekts „Kein Abseits im Fußball“ mit der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Teilnahme und Workshop an der Integrationskonferenz 2018
- Teilnahme und Workshop am Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit 2018
- Vorbereitung und Workshop am „Willkommensforum 2018“

Finanzen

- Akquise und Abrechnung der finanziellen Unterstützung
- Beratung und Unterstützung der Vereine bei der Abrechnung ihrer Angebote und Auslagen im integrativen Bereich
- Abrechnungen der verschiedenen Programme Sport integrativ

Sonstiges

- Unterstützung und Beratung bei Problemen mit Behörden, u.a. drohende Abschiebung, drohende Verlegung in Problemunterkünfte oder bei aus Verständnisschwierigkeiten entstandenen Problemen in verschiedenen Lebensbereichen (z.B. durch Vermittlung und Klärung von Rechtsberatung)

Das **Modellprojekt „Kein Abseits im Fußball“**, das im Rahmen von Sport integrativ entwickelt wurde, befindet sich im zweiten Jahr seines Bestehens. Der Wechsel aus dem Jugend in den Erwachsenenbereich ist erfolgreich gelungen. Die Projektmannschaft spielt nun im Ligabetrieb als dritte Mannschaft des ASN Pfeil Phönix. Durch die Integrationsarbeit, verschiedene Maßnahmen (z.B. Fußballschule, Camps und der ehrenamtlichen Tätigkeiten der geflüchteten Fußballer als Co-Trainer, Helfer usw.) konnte der Verein im Jugendbereich seine Mitgliederzahl von 56 auf 412 erhöhen.

Die wesentlichen Bausteine des Modellprojektes „Kein Abseits im Fußball“ im Norden von Nürnberg sind:

Fußball

- regelmäßiges Training 2x wöchentlich
- Trainingscamps, Turniere und Ligaspiele
- Qualifizierung der Spieler zum SportCoach und C-Trainerausbildung
- ehrenamtliche Tätigkeiten im Sportverein

Zusammenarbeit mit folgenden Partnern

- Deutsche Fußball Liga DFL im Rahmen des Programms „Willkommen im Fußball“
- 1.FCN und ASN Pfeil Phönix
- Bayerische Sportjugend, Kreis Nürnberg (BSJ), Bayerischer Jugendring (BjR), Integration durch Sport (DOSB), Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)
- adidas und Puma
- Berufs- und Berufsfachschulen, Bildungs- und Ausbildungsträger, Arbeitgeber, Verbände, IHK, Jobcenter usw.
- Regierung von Mittelfranken, Jugendamt, Sozialamt, Sozialverbände, Sozialreferat, Bildungsreferat, Ausländeramt

Pädagogische Betreuung

- Konzepterstellung für die Lern- und Sprachbegleitung für die Modellprojektteilnehmer
- Initiieren von Gesprächsgruppen
- Betreuung der Bewohner und Sportler

Wohnen

- Einige der Teilnehmer konnten auf Betreiben des SportService in andere Wohnformen außerhalb der ursprünglichen Gemeinschaftsunterkunft umziehen (z.B. Rettyst.17 und Edisonstr. 56) und damit Start des „Internats für leistungsstarke junge heranwachsende Sportler mit Fluchterfahrung“ in der Edisonstraße

Ausbildung

- Einzelvermittlungen (z. B. Schreinerlehre, Schwimmlehrer, Elektrotechniker-Ausbildung, Trainer und Kommunikationskaufmann)
- Unterstützung bei Praktikumssuche
- Vermittlung in Berufsfachschulen (unabhängig vom Arbeitsamt)
- Konzept und Umsetzung für Lernbegleitung
- fachbezogene Lernbegleitung
- Koordination und Zusammenarbeit mit den Berufsschulen B5 und B11
- Ausländeramt

Aus städtischen Mitteln stehen „Sport integrativ“ seit dem Jahr 2016 jährlich 30 000 Euro zur Verfügung. Dazu kommen weitere Mittel durch Partner (beispielsweise fördert die adidas AG finanziell verschiedene Vereinsangebote, Ausstattung und Maßnahmen) und dem Bayerischen Landessport-Verband (über „Integration durch Sport“ wird eine fünfstellige Summe zur Verfügung gestellt).

Schwerpunkte für das kommende Jahr 2019

Die bestehenden Angebote erhalten, neue Strukturen schaffen und ausbauen: vor allem die Mädchen- und Frauensportangebote sollen verstärkt werden. Der Anfang ist gemacht mit dem Aufbau einer Mädchenfußballmannschaft bei der SG Viktoria Nürnberg-Fürth 1883. Das Modellprojekt „Kein Abseits im Fußball“ soll weitergeführt und auf andere Stadtteile ausgeweitet werden.

Damit die Teilnehmer des Modellprojekts die Möglichkeit haben im September 2019 eine Berufsausbildung beginnen zu können, soll die Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde verbessert und Standards entwickelt werden (wie z.B. fester Ansprechpartner, vereinfachte Verfahren).

Projekt Seepferdchen – Zwischenbericht zur Ausweitung

Einführung

In der Sportkommissionssitzung vom 23.3.2018 wurden die Pläne zur Sicherung und Ausweitung des Projekts Seepferdchen dargelegt. Der vorliegende Zwischenbericht gibt einen Überblick über die seitdem geplanten und umgesetzten Maßnahmen und über die Verwendung der durch die Stadt Nürnberg bereitgestellten Finanzmittel von jährlich 30.000 Euro. Außerdem werden gemachte Erfahrungen bei der Organisation als Hintergrundinformationen erläutert.

1. Maßnahmen

1.1. Ausweitung der Schwimmassistenzen auf mehr Schulklassen durch die Einbindung von Sportvereinen

Der langjährige Grundpfeiler des Projekts besteht in der Zurverfügungstellung von Schwimmassistenzen im regulären Schwimmunterricht, vorwiegend an Nürnberger Brennpunktschulen. Eine Ausweitung um zwei Vormittage durch die Einbindung eines ehemaligen Teilnehmers am Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (FSJler) des SportService und einer FSJlerin des TUSPO 1888 Nürnberg e.V. konnte erreicht werden. Gegenwärtig profitieren folgende 14 Schulen in insgesamt 42 (letztes Schuljahr 32) Wochenstunden von den Schwimmassistenzen:

(GS = Grundschule, MS = Mittelschule, RS = Realschule):

GS Bauernfeindschule, GS Friedrich-Hegel-Schule, GS Friedrich-Wanderer, GS Friedrich-Wilhelm-Herschel, GS Holzgartenschule, GS Ketteler-Schule, GS Ludwig-Uhland-Schule, GS Paniersplatz, GS St. Johannis, GS Wahlerschule, GS Zerzabelshof, MS Scharrerschule, MS Sperberschule, RS Veit-Stoß-Realschule

Weitere Vorgehensweise:

Aktuell finden Abstimmungen mit dem ATV 1873 Frankonia Nürnberg e.V. zur zusätzlichen Einbindung eines Studenten im Rahmen seines dualen Studiums statt. Perspektivisch ist eine weitere Ausweitung mit FSJlern aus anderen Vereinen angedacht.

1.2. Zusätzliche Schwimmangebote für wasserfremde Kinder

Für wasserfremde Schüler reicht oft der reguläre Schwimmunterricht nicht aus, um Schwimmen zu lernen. Selbst in Schwimmklassen mit zusätzlicher Schwimmassistenz bleiben nach den Erfahrungen vergangener Jahre 3-5 Kinder pro Klasse, die nicht schwimmen können. Ziel im letzten halben Jahr war es, zusätzliche Angebote für diese Zielgruppe in Form von Ferienschwimmkursen und wöchentlich stattfindenden Schwimmeinheiten im schulischen Ganztagsunterricht ins Leben zu rufen.

1.2.1. Ferienschwimmkurse

Zwei Schwimmkurse in den Herbstferien mit insgesamt 20 Kindern konnten organisiert werden. Kooperationspartner ist die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) der Gretel-Bergmann-Schule und der Aktivspielplatz Gostenhof e.V. Die Übungsleiter stellt der Post SV Nürnberg e.V.

Weitere Vorgehensweise:

Es werden weitere Ferienkurse in den Oster- und Pfingstferien geplant.

1.2.2. Wöchentlich stattfindende Schwimmkurse im Rahmen des schulischen Ganztags

Für das Schuljahr 2018/2019 konnten vier zusätzliche Angebote organisiert werden:

Schule	Zielgruppe	Kooperationspartner
Pirckheimer Gymnasium	5. + 6. Klasse	ATV 1873 Frankonia Nürnberg e.V.
Grundschule Scharrerschule	3. + 4. Klasse	Schwimmschule Flipper
Mittelschule Konrad-Groß-Schule	7. – 9. Klasse	Schwimmschule Flipper
Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) Langwasser	5. – 8. Klasse	Schwimmlehrerin (freiberuflich)

Weitere Vorgehensweise

Weitere mögliche Kooperationen für zusätzliche wöchentliche Schwimmeinheiten werden unter Berücksichtigung der freien Wasserflächen zum Start ab dem Schulhalbjahr geprüft.

2. Finanzen

Für das Projekt stehen jährlich 30.000 Euro zur Verfügung. 13.000 Euro werden zur Finanzierung der bei SpS angesiedelten FSJler, die als Schwimmassistenzen fungieren, verwendet. Die Finanzmittel für die FSJler werden in 2018 bereits voll abgerufen.

Der restliche Betrag von 17.000 Euro wird für die Begleichung der anfallenden Kosten der zusätzlichen Schwimmassistenzen und -angebote im Rahmen des schulischen Ganztags und der Ferien eingesetzt. In den ersten drei Quartalen des Kalenderjahres fanden Planungen und Abstimmungen statt, die noch keine Auswirkungen auf die zur Verfügung stehenden Finanzmittel hatten. Im letzten Quartal werden voraussichtlich ca. 4.100 Euro abgerufen, so dass 12.900 Euro in das nächste Jahr übertragen werden können.

Rechnet man die sich abzeichnenden Quartalskosten auf ein Jahr hoch, so sind die, nach Abzug der Kosten für die beiden FSJler, übrigen 17.000 Euro Jahresbudget bereits bei der Durchführung von vier wöchentlichen Schwimmangeboten, Schwimmassistenzen (zusätzlich wöchentlich an zwei Vormittagen) und zwei Ferienschwimmkursen (pro Quartal) ausgeschöpft. SpS geht deshalb davon aus, dass das jährlich zur Verfügung stehende Budget bereits im Jahr 2019 voll ausgeschöpft wird.

3. Erfahrungen

3.1. Wasserflächen

Im Nordost-, Südstadt- und Katzwangbad sind während der Schulbelegungszeiten fast alle für das Schulschwimmen reservierten Wasserflächen durch den regulären Schulschwimmbetrieb ausgebucht. Zusätzliche Möglichkeiten ergeben sich fast ausschließlich im Langwasserbad. Dies beschränkt die Auswahl auf Schulen in der Nähe des Langwasserbads bzw. erfordert lange Anfahrtswege, was wiederum zu Lasten der effektiven Schwimmzeit geht.

3.2. Übungsleiter

Die Übungsleitersuche in Zusammenarbeit mit Sportvereinen gestaltete sich trotz attraktiver Vergütung (25 Euro für die erste Einheit, 15 Euro für jede weitere Einheit) als schwierig, nachdem bereits viele Freimeldungen für bestimmte Zeiten bei SpS eingegangen waren. Gründe hierfür könnten sein: fehlende Kapazitäten am Nachmittag; die fehlende Möglichkeit, mehrere Kurse hintereinander zu halten, damit sich die Anfahrt lohnt; Schwierigkeiten bei der finanziellen Abrechnung (auf freiberuflicher Basis notwendig, falls Abrechnung über Sportverein nicht möglich ist);

Letztlich ist für zwei wöchentliche Einheiten die Schwimmschule Flipper eingesprungen, damit die bereits geplanten Kurse nicht an fehlenden Übungsleitern scheitern.

3.3. Abrechnungsmodalitäten

Der Einsatz eines Übungsleiters kann zum einen auf freiberuflicher Basis über Rechnungsstellung erfolgen. Die Versteuerung und Versicherung bleibt dann in seinem Verantwortungsbereich. Viele Übungsleiter aus Vereinen sind jedoch weder zusätzlich versichert, noch sind ihnen die Abrechnungsmodalitäten geläufig.

So bietet sich zum anderen die Abrechnung über den Sportverein im Rahmen des Übungsleiterfreibetrages an. Damit ist der Übungsleiter auch über den Verein versichert. Allerdings verringert sich das Interesse des Sportvereins an der Mitwirkung am Projekt durch verschiedene Faktoren: es entsteht z.B. ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand, der Übungsleiter könnte weniger für den Verein zur Verfügung stehen (u.U. verdient der Übungsleiter über das Projekt Seepferdchen mehr als beim Verein selbst; der Übungsleiterfreibetrag für Aktivitäten im Verein verringert sich), ein Mitgliederzuwachs ist zunächst nicht zu erwarten, weil die Zielgruppe weniger für Vereinsangebote zugänglich ist.

Um einen Anreiz für die Vereine zu schaffen, wurde für jeden Kurs, der in Kooperation mit einem Sportverein stattfindet, eine Verwaltungskostenpauschale von 100 Euro gezahlt.

5. Fazit und Ausblick

Eine Ausweitung des Projekts in den verschiedenen Bereichen (Schwimmassistenzen beim Schulschwimmen, Angebote im schulischen Ganztage und Ferienangebote für wasserfremde Kinder) konnte erreicht werden, war jedoch mit einem hohen koordinativen Aufwand verbunden. Für das laufende Schuljahr sollen weitere vier Ferienschwimmkurse für wasserfremde Kinder organisiert werden.

Diversity-Relevanz

Beide Projekte stehen vom Grundsatz her allen Bevölkerungsgruppen offen und haben das Ziel, durch zusätzliche Förderungen Chancengleichheit zu eröffnen.

Die Zielgruppe bei Integration durch Sport sind Flüchtlinge, derzeit meist männlich, so dass verstärkt auf Angebote auch für Mädchen und Frauen (z.B. die neue Fußballgruppe) geachtet wird.

Die Zielgruppe beim Seepferdchen sind vornehmlich "wasserfremde" Kinder, welche nach Einschätzung von Lehrern allein durch das Schulschwimmen nicht das Schwimmen erlernen.

Es wird kontinuierlich versucht, das Engagement auch für aktuell noch unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen attraktiv zu gestalten.